

Bevölkerung und die Wirtschaft. Doch gerade ihnen merkt man am stärksten den noch nicht wirklich abgeschlossenen Status des Manuskripts an, denn sie bestehen praktisch nur aus Aneinanderreihungen einschlägiger Quellenstellen mit Nennung von Negroponte, zusammengetragen sicherlich beeindruckend vollständig aus den gedruckten Beschlußprotokollen der venezianischen Ratsgremien und aus gedruckten wie ungedruckten Notariatsinstrumenten und -registern im venezianischen Staatsarchiv; auch kann man sich durchaus gedankliche Rubriken, unter denen das Material angeordnet worden ist, erschließen; aber ein strukturierender, monographisch darstellender Text fehlt doch weitgehend. Der Quellenlage entsprechend wird das Material dichter ab dem ausgehenden 13. Jh.; das 15. Jh. bis zum Verlust der Insel 1470 tritt bei B. hingegen eher zurück.

R. P.

Sultan Mehmet II. Eroberer Konstantinopels – Patron der Künste, hg. von Neslihan ASUTAY-EFFENBERGER und Ulrich REHM, Köln u. a. 2009, Böhlau, 227 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-412-20255-2, EUR 29,90. – Aus einem anlässlich des Ausscheidens von Arne Effenberger als Direktor des Berliner Bode-Museums veranstalteten Kolloquium hervorgegangen, vereinigt dieser Band Aufsätze aus verschiedenen Fachgebieten; die umfangreicheren sind kunsthistorischen Themen gewidmet; immerhin einen deutschen Autor behandelt Günter PRINZING, Zu Jörg von Nürnberg, dem Geschützgießer Mehmeds II., und seiner Schrift „Geschicht von der Turckey“ (S. 59–75), – eine Art Werkstattbericht über eine geplante bzw. begonnene kommentierte Neuedition dieses 1482/83 nach der Rückkehr seines Autors gedruckten kurzen Werks über Geschichtliches, Religiöses, Gesetze und Brauchtum bei den Türken; daneben wäre auf Diether Roderich REINSCH, Mehmed der Eroberer in der Darstellung der zeitgenössischen byzantinischen Geschichtsschreiber (S. 15–30), und auf Peter SCHREINER, Die Epoche Mehmeds des Eroberers in zeitgenössischen Quellen aus dem Patriarchat (S. 31–40), hinzuweisen.

R. P.

7. Kultur- und Geistesgeschichte

1. Allgemeines S. 875. 2. Theologie und Philosophie S. 883. 3. Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Astronomie S. 893. 4. Bildungs- und Universitätsgeschichte (mit Universitätsmatrikeln) S. 895. 5. Literaturgeschichte S. 904. 6. Kunst- und Musikgeschichte S. 904. 7. Kriegsgeschichte S. 907.

Andres LAUBINGER / Brunhilde GEDDERTH / Claudia DOBRINSKI (Hg.), Text – Bild – Schrift. Vermittlung von Information im Mittelalter (Mittelalterstudien 14) München 2007, Fink, 205 S., Abb., ISBN 978-3-7705-4409-7, EUR 24,90. – Dieser Sammelband ging aus einem Paderborner Kolloquium hervor, welches sich 2004 interdisziplinär dem Thema der Informationsüber-